

# Stadt Hamm

## Beschlussvorlage der Verwaltung

			Stadtamt 61	Vorlage-Nr. 1018/16
Beschlussvorschriften § 41 GO NRW			Datum 24.01.2017	
Beschlussorgan Rat	Sitzungstermin 14.02.2017 16:00	Ergebnis	Genehmigungsvermerk I, gez. OB Hunsteger-Petermann	
Beratungsfolge Haupt- und Finanzausschuss Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr Umweltausschuss Bezirksvertretung Hamm-Pelkum Bezirksvertretung Hamm-Herringen Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Innovation und Stadtmarketing Kulturausschuss	Sitzungstermin 13.02.2017 16:00 07.02.2017 16:00 07.02.2017 16:00 07.02.2017 16:00 09.02.2017 16:00 01.02.2017 16:00 08.02.2017 16:00	Ergebnis	Federführender Dezernent VI, gez. EB Schulze Böing	
Bezeichnung der Vorlage (kurze Inhaltsangabe) Städtebaulicher Rahmenplan Bergwerk Heinrich Robert + Entwicklungsperspektive Pelkum/ Wiescherhöfen			Beteiligte Dezernenten II, gez. StK Kreuz III, gez. StR Mösgen	

### Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt – vorbehaltlich der gesicherten Finanzierung - den Städtebaulichen Rahmenplan Bergwerk Heinrich Robert + Entwicklungsperspektive Pelkum/ Wiescherhöfen und beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines integrierten Handlungskonzeptes für den Bereich Pelkum/ Wiescherhöfen mit dem Ziel der Schaffung einer neuen Förderkulisse und der Akquisition von Fördermitteln. Zur Konkretisierung dieses Konzeptes und ggf. zur Ausarbeitung der einzelnen Maßnahmen können Ingenieurbüros beauftragt werden.

### Finanzielle Auswirkungen

Aufwendungen in €: 50.000

Städtischer Eigenanteil in €:50.000

Teilergebnisplan des StA/ZD 61

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mittel stehen zur Verfügung.

Erläuterungen: Zeche Heinrich Robert/ Pelkum

Beteiligung des RPA: Nein

## **Zusammenfassung**

Der Rahmenplan wurde aufbauend auf den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie von 2012 entwickelt. Das Planungsgebiet des Rahmenplanes wurde gegenüber der Machbarkeitsstudie um Pelkum und Wiescherhöfen erweitert. Damit konzentrieren sich die Erkenntnisse nicht primär auf das Bergwerk, sondern denken dieses als komplementären Baustein zu Pelkum und Wiescherhöfen.

Im Rahmen des Planungsprozesses wurden fünf übergeordnete Handlungsfelder erarbeitet, die einen strategischen Rahmen für die Gesamtentwicklung und für die Teilbereiche Bergwerk Heinrich Robert, Pelkum und Wiescherhöfen geben:

- Ökonomische Impulse setzen
- Von Innen nach Außen entwickeln
- Öffentliche Räume stärken
- Grüne Mobilität fördern
- Lokale Energie nutzen

Aufbauend auf den Ergebnissen des Rahmenplanes wird ein Integriertes Handlungskonzept mit konkreten Maßnahmen erarbeitet. Dieses Konzept wird die Grundlage zur Akquisition von Fördermitteln bieten.

Weiterhin finden Gespräche zwischen dem Flächeneigentümer und potenziellen Investoren statt.

## **Einführung / Hintergrund**

Nach Schließung des Bergwerks Heinrich Robert im September 2010 wurden bereits eine Reihe von Untersuchungen und Studien erstellt, die die Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungsoptionen darstellen. Ein wichtiger Schritt im Diskussionsprozess war die Erstellung einer Machbarkeitsstudie im Jahr 2012 und die partielle Gebäudeuntersuchung im Jahr 2015.

Die Machbarkeitsstudie untersuchte vier verschiedene Nutzungsszenarien und definierte erste räumliche Einheiten und strukturelle Elemente des Bergwerks. Die Machbarkeitsstudie zeigte im Wesentlichen Entwicklungsperspektiven für das Areal des Bergwerks auf. Die Schließung wirkte sich jedoch nicht nur auf diesen Raum, sondern auch in vielerlei Hinsicht auf das Umfeld aus. Verschiedene Verflechtungen zwischen dem Bergwerk und den umliegenden Stadtquartieren Pelkum, Wiescherhöfen und Herringen sind durch das Brachfallen des Bergwerks verloren gegangen und müssen neu definiert werden. Daher ist das Leitziel des Rahmenplanes, neue funktionale Verflechtungen zu finden und räumliche Bezüge zum Umfeld herzustellen.

Pelkum und Wiescherhöfen haben im „Schatten“ des Bergwerks eine starke Identität entwickelt. Der Zusammenhalt ist groß und die gemeinsame Geschichte des Bergbaus ist noch an vielen Stellen spürbar. Die Ortsteile werden von den Entwicklungen profitieren. Im Kern geht es bei den Entwicklungsperspektiven um die Innenentwicklung der Ortsteile Pelkum/ Wiescherhöfen und andererseits um die wechselseitigen Beziehungen nach außen zum Bergwerk Heinrich Robert, zu den Halden Sundern und Humbert, nach Herringen sowie zu der umliegenden Landschaft inklusive des Selbachparks.

Die Erstellung des Rahmenplans wurde mit Mitteln des Bundes und des Landes NRW als Projekt der Stadterneuerung gefördert. Zudem hat die RAG Montan Immobilien GmbH das Verfahren finanziell unterstützt.

Parallel zum Planungsprozess nahm die Planungsgruppe Bergwerk Heinrich Robert unter Leitung von Herrn MdL Herter ihre Aufgabe als Lenkungsgruppe wahr. Die Mitglieder der Planungsgruppe – neben den politischen Vertretern der Stadt Hamm und lokalen Akteuren auch mehrere Institutionen, wie u.a. der LWL, der RVR, der Lippeverband, die IHK oder auch die Landeskultureinrichtung E.C.C.E. – begleiteten den Nachnutzungsprozess mit konstruktiven Erörterungen.

## **Gesamtstrategie und Handlungsfelder**

Der Rahmenplan Bergwerk Heinrich Robert + Entwicklungsperspektive Pelkum/ Wiescherhöfen beschreibt eine zukunftsweisende Zielvorstellung für den Hammer Westen. In einem einjährigen Prozess haben sich die Akteure aus Stadtgesellschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung mit Unterstützung der beauftragten Planungsbüros (UrbanCatalystStudio, Berlin/ De Zwarte Hond, Köln/ Georg Consulting, Hamburg/ SWECO, Bremen) das Ziel gesetzt, einen „Kompass“ für die Entwicklung von Heinrich Robert, Pelkum und Wiescherhöfen zu erarbeiten. In sehr gut besuchten öffentlichen Veranstaltungen, regen Ortsbegehungen und intensiv-konstruktiven Ideenwerkstätten entstand die Rahmenplanung im Wechselspiel zwischen fachlicher Expertise und Diskurs. Die Inhalte aus den lokalen Beteiligungsschritten und aus der im Oktober/ November 2016 durchgeführten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange mündeten in der Aufarbeitung der verfahrensbegleitenden Arbeitsgemeinschaft; neben den beauftragten Büros war die RAG Montan Immobilien GmbH, die Wirtschaftsförderung Hamm mbH sowie das federführende Stadtplanungsamt Mitglied der Arbeitsgruppe.

Erarbeitet wurde ein Konzept, das die vorhandenen Ressourcen als Startkapital erkennt, den Rahmen für die richtigen Entscheidungen der künftigen Entwicklung aufzeigt und klare Entwicklungsziele benennt.

Folgende fünf Handlungsfelder bilden das Gerüst der Planungen:

### 1.) Ökonomische Impulse setzen

- neue Kristallisationskerne für Kreativwirtschaft/ Freizeit/ Frequenzbringer/ Gewerbe/ Wohnen auf Heinrich Robert schaffen
- Fortbestand ortsansässiger Betriebe sichern und erweitern
- Zwischennutzungen fördern
- Interessenvertretung mit Unternehmen in Pelkum und WFH ausbauen
- Interessenvertretung mit Förderverein Selbachpark und Stadtteilmarketing ausbauen

### 2.) Innen statt Außen entwickeln

- Erschließung und Nachnutzung von Gebäuden auf Heinrich Robert für Kreativwirtschaft, Gewerbe, Freizeit und Wohnen realisieren
- ausgewiesene Entwicklungsflächen in Pelkum/ Wiescherhöfen nutzen
- Einzelhandelsflächen auf die Ortskerne konzentrieren/ bestehende Angebote stärken
- Pelkumer Platz städtebaulich verdichten

### 3.) Öffentliche Räume stärken

- Öffentliche Fläche im Kerngebiet auf Heinrich Robert qualifizieren
- Ortskerne durch Aufwertung öffentlicher Räume attraktiv machen
- Pelkumer Platz umgestalten
- Umfeld Pelkumer Bürgerhalle aktivieren
- Wiescherhöfener Markt: Bürgerpavillon umsetzen
- Kamener Straße als öffentlichen Raum stärken
- Halden für die zukünftige öffentliche Nutzung sichern
- Selbachpark aufwerten und weiterentwickeln
- gemeinsame Strategie der lokalen Akteure im Selbachpark stärken

### 4.) Grüne Mobilität fördern

- Heinrich Robert an lokales Rad- und Fußwegenetz anbinden und eigenes Wegenetz auf dem Gelände errichten
- landschaftliches Rad-, Fußwege- und Reiterpfadnetz ausbauen
- Kamener Straße als Ortsstraße mit Rad- und Fußwegen ausbauen
- neue Bushaltestellen realisieren
- Bahnhofstempel Selmigerheide realisieren

- kreuzungsfreie Querung der Bahntrasse zwischen Selmigerheide und Wiescherhöfen anstreben
- Verkehrliche Anbindung von Heinrich Robert an Pelkum, Wiescherhöfen und Herringen

#### 5.) Lokale Energie nutzen

- lokales Grubengas für Nahwärme nutzen
- Photovoltaik-Anlagen errichten
- Kurzumtriebsplantagen realisieren
- ein Nahwärmenetz aufbauen
- lokale Akteure für nachhaltige Energieversorgung gewinnen
- Energetische Sanierung der Bestandsgebäude Heinrich Robert und des Gebäudebestandes in Pelkum/ Wiescherhöfen forcieren

### **Beteiligungsschritte**

Auf der Dialogebene konnte mit sehr unterschiedlichen Formaten ein breites Spektrum von verschiedenen Zielgruppen in den Planungsprozess eingebunden werden.

#### A – Ideenwerkstätten und Safaris

Die Ideenwerkstätten wurden mit ortsansässigen Vereinen, Unternehmen, Jugendlichen und interessierten Bürgern durchgeführt. Dafür wurden spezifische Beteiligungsformate umgesetzt: mit den Vereinen aus Pelkum und Wiescherhöfen wurde anhand einer Karte die Vernetzung und Stärkung der Vereine diskutiert. Besondere Stärken, aber auch Defizite von Orten in Pelkum und Wiescherhöfen wurden auf Spaziergängen mit Unternehmensvertretern entlang der Kamener Straße und mit Jugendlichen auf einer Fahrradsafari durch Pelkum und Wiescherhöfen identifiziert. Konkrete Maßnahmen für die öffentlichen Räume stellte das Planungsteam auf einer Werkstatt im Mai 2016 in der Pelkumer Bürgerhalle zur Diskussion.

#### B – Entwicklerworkshop

Im Rahmen eines Entwicklerworkshops mit den Akteuren RAG Montan Immobilien, der Stadt und potenziellen Investoren wurden, moderiert durch das Planungsteam, anhand eines Arbeitsmodelles Nutzungskonzepte und räumliche Entwicklungsstrategien erarbeitet und evaluiert.

#### C – ExtraSchicht

Ein wichtiges Dialogformat, in dem die Planungsergebnisse einer überregionalen Öffentlichkeit präsentiert wurden, war die „ExtraSchicht“ am 25. Juni 2016, eine an mehreren Orten im Ruhrgebiet stattfindende „Nacht der Industriekultur“. Auf Plänen und mithilfe eines großen Modells wurde der Zwischenstand des Entwurfs anschaulich präsentiert. Eine Videoanimation stellte lebendig die Geschichte und die künftige Entwicklung des Bergwerks und der umliegenden Ortsteile dar.

### **Fazit / Ausblick**

Das Ergebnis dieses Arbeitsprozesses liegt nun in Form eines städtebaulichen Rahmenplanes vor, der im letzten Abschnitt Hinweise zur Umsetzung gibt.

Die Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes ist der nächste Schritt. Hieraus leiten sich dann konkrete Maßnahmen zur Umsetzung ab. Zudem bietet ein Handlungskonzept die Grundlage für eine neue Förderkulisse und somit auch die Möglichkeit der Akquise von Fördermitteln des Landes Nordrhein Westfalen (Bund /EU). Zudem sind im Zuge der Haushaltsplanungen für die nächsten Jahre Planungsmittel und Mittel für den Bau der äußeren Erschließung in den städtischen Haushalt eingestellt worden.

Gespräche zwischen dem Flächeneigentümer und potenziellen Investoren laufen derzeit parallel zum Planungsprozess. Erste Ergebnisse der bilateralen Vertragsgespräche sind im Frühjahr 2017 zu erwarten.

Die Abbrucharbeiten der nicht mehr nach zu nutzenden Gebäude, Lagerhallen, etc. durch die RAG Montan Immobilien GmbH beginnen Anfang 2017 und werden voraussichtlich 1,5 bis 2 Jahre in Anspruch nehmen. Derzeit läuft parallel das Abschlussbetriebsplanverfahren mit dem Ziel der Beendigung der Bergaufsicht. Abhängig vom Ergebnis der Detailuntersuchungen wird ein Sanierungsplan des Geländes erarbeitet und umgesetzt. Der gesamte Abschlussbetriebsplan wird voraussichtlich bis zum Jahr 2020 abgeschlossen sein, eine Entlassung von Teilflächen wird aber vorab möglich sein, damit eine partielle Folgenutzung kurzfristig umgesetzt werden kann.

Parallel hierzu wird an der Schaffung von Planungsrecht (Regionalplan, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne) gearbeitet.

Im Sommer 2017 startet das Projekt „Innovation City“ im Umfeld des Bergwerks und den angrenzenden Stadtteilen. Ziel des Förderprojektes des Landes NRW ist die Entwicklung einer Strategie zur Aktivierung der Eigentümer energetische Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Erarbeitet wird der Prozess durch die Innovation City Management GmbH (Bottrop).

Die intensive Öffentlichkeitsbeteiligung und die Beteiligung der lokalen Politik in unterschiedlichsten Formaten für unterschiedliche Zielgruppen werden den Entwicklungsprozess weiterhin stetig begleiten.

**Bitte beachten:**

**Der dieser Vorlage zugrunde liegende Städtebauliche Rahmenplan Bergwerk Heinrich Robert mit der Entwicklungsperspektive Pelkum/ Wiescherhöfen (in vier Teilen) ist dieser Beschlussvorlage ausschließlich als digitale Anlage beigefügt!**